

Rekordzahlen beim Frühjahrsputz

Im vergangenen Jahr war der große Frühjahrsputz ausgefallen. Jetzt konnte ein Teilnehmer-Rekord aufgestellt werden. Was die Aufräumer erlebt und eingesammelt haben.



Fleißige Schützen beim Frühjahrsputz: (v.l.) Andrea und Marco Borgwardt, David und Carmen Tockhorn, Alex Holzhausen, Detlef Bley, Felix (9), Jakob (9), Tim (6) und Moritz (10). FOTO: GEORG SALZBURG

VON RUDOLF BARNHOLT

GREVENBROICH | Rekordzahlen dürften dieser Tage die Stadt Grevenbroich sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger erfreuen: Genau 2662 Menschen sorgten am vergangenen Wochenende dafür, dass die Stadt wieder etwas sauberer geworden ist. Zum Vergleich: 2020 waren es 1981, 2019 1738. Das schöne Frühjahrs Wetter mag zu diesem Erfolg beigetragen haben. Obwohl ei-

nige Sammel-Gruppen das Gefühl hatten, dass nicht mehr so viel Müll herumlag wie früher, wurde deutlich mehr Abfall eingesammelt als in den Vorjahren.

Samstag, kurz vor 13 Uhr: Auf dem Schützenplatz im Zentrum von Grevenbroich geht alles ganz schnell. Edelknabenbetreuer Axel Holzhausen fährt vor, setzt mit dem Anhänger rückwärts und ruckzuck baut er einen Pavillon auf. Mit dabei: Sein Sohn Tim, mit seinen sechs Jahren dürfte er einer der jüngsten Teilnehmer am Frühjahrsputz gewesen. Weitere drei Edelknaben sollten ihm helfen. Die Gruppe der Schützen ist ebenfalls überschaubar. Präsident Detlef Bley ist mit dabei, ebenso das Königspaar Marco und Andrea Borgwardt sowie das Kronprinzenpaar Daniel und Carmen Tockhorn. Das Erstaunliche: Es ist auf dem Schützenfestplatz und rund um den Schützenturm nicht besonders viel Abfall zu finden und schon gar nichts Spektakuläres.

Christiane Pellico und ihre Mitstreiter von der Grevenbroicher CDU hatten sich die Stadtparkinsel und die Apfelwiese vorgenommen. Ein gutes Dutzend Christdemokraten taten hier bereits am Freitag was für's Sauberkeitsgefühl. „Wir haben viele Masken gefunden, hatten aber das Gefühl, dass weniger Müll herumlag als in den vergangenen Jahren“, sagte Pellico. Sie spürte Abfall zusätzlich rund um den Jugendtreff in der Südstadt auf, dort waren auch die Schützen aktiv. Ein Büstenhalter war der spektakulärste Fund.

Ulrike Oberbach (Mein Grevenbroich) hatte sich mit vielen anderen fleißigen Helferinnen und Helfern den Tunnel an der Lindenstraße vorgenommen – dort

füllte der gesammelte Abfall ganze neun blaue Plastiksäcke. Mit der Gemeinschaft der Südstadt ging es nicht nur um Müll, sondern gleich auch um die Insekten: An der Friedrich-Ebert-Straße wurde der Blumenhügel für die Aussaat mit zahlreichen bienenfreundlichen Pflanzen vorbereitet. Rund ums Jugendzentrum in der Südstadt galt es, Isoliermaterial und „Flachmänner ohne Ende“ einzusammeln. „Es war genug zu tun, besonders an den Böschungen der Tunnel“, sagte Ulrike Oberbach. Besonders ärgerlich: Die Beutel mit Hundekot werfen viele Besitzer offenbar achtlos weg. Offenbar sind sie überfordert oder halten es nicht für nötig, den Kot ihres Vierbeiners ordnungsgemäß zu entsorgen. Ulrike Oberbach freute sich, dass sich am Frühjahrsputz auch viele nicht an Vereine gebundene Bürgerinnen und Bürger beteiligten.

Ralf Klougt von der Dorfgemeinschaft Allrath aktiv hatte seinen Anhänger zur Verfügung gestellt: „Wir waren mit drei Dutzend Leuten unterwegs und fanden unter anderem ein Plexiglas-Vordach, Polstermöbel und einen Traktorreifen.“ Zum Schluss gab's für alle Helferinnen und Helfer Würstchen und Brötchen an der Grillhütte.

INFO

Zahlen rund um den Frühjahrsputz

Stadtbetriebe Grevenbroich Ralf Dietrich, Stadtbetriebe Grevenbroich, bedankt sich bei allen 2662 Helfern. Er nennt folgende Zahlen: Es wurden 108 Kubikmeter Abfall eingesammelt, vor zwei Jahren waren es 70, vor drei Jahren knapp 85. Sieben Mitarbeiter der Stadtbetriebe waren

am Samstag bis 22 Uhr im Einsatz.



Auch im Stadtteil Laach waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für den Frühjahrsputz im Einsatz. Foto: Dieter Staniek 1 / 1

